

Niederschrift

**über die Sitzung am Mittwoch, 27.05.2015
im Kreishaus Borken, Kleiner Sitzungssaal (Raum 2182)**

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:10 Uhr

Anwesend:

Mitglieder:

Barbara Büscher
Christel Wegmann
Ulrich Kipp
Anne König
Hans-Georg Fischer
Elisabeth Lindenhahn
Jens Steiner (ab 16.25 Uhr)
Gertrud Welper
Angelika Dannenbaum
Nicole Weidemann (ab 16.40 Uhr)
Heidi Breuer (ab 16.15 Uhr)

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Kai Zwicker
Dr. Ansgar Hörster
Elisabeth Büning
Christian van der Linde
Heribert Volmering
Markus Prangenberg

Erledigung der Tagesordnung:

Punkt 1: Themenfeld Integration

LR Dr. Zwicker gibt einen kurzen Abriss über die Rolle und Aktivitäten der Kreisverwaltung im Themenfeld Integration. In erster Linie ist die Integration eine Aufgabe der Kommunen vor Ort, die diese auch sehr eigenständig wahrnehmen. Der Kreis kann dabei nur unterstützend tätig sein und nimmt dies als Querschnittsaufgabe, aber auch mit Schwerpunktbildungen im bestimmten besonders betroffenen Fachbereichen wahr.

Punkt 2: Kommunales Integrationszentrum

LR Dr. Zwicker führt in die Thematik ein und weist auf die bisher ablehnende Haltung der Kommunen und bereits bestehende Strukturen im Kreis hin. Namentlich werden als Akteure das Regionale Bildungsnetzwerk und die Integrationsagenturen angeführt. Auch besteht eine Kooperation des Fachbereiches Jugend und Familie mit dem Interkulturellen Netzwerk Westmünsterland. Umfassende Informationen auch über Adressen und Ansprechpartner kreisweit enthalten z.B. die jährliche Sozialraumanalyse der Integrationsagenturen von DRK und Caritas sowie der derzeit in Bearbeitung befindliche Integrationswegweiser des Interkulturellen Netzwerkes Westmünsterland.

Nach eingehender Diskussion besteht Einigkeit, dass vorliegend nicht unbedingt neue Strukturen geschaffen werden müssen, sondern eine inhaltliche Unterstützung sowie die Herstellung von Transparenz über bestehende Angebote und Einrichtungen im Mittelpunkt stehen sollen. Dazu soll eine Abfrage bei den Kommunen erfolgen, wo diese (auch bei den dort tätigen Ehrenamtlichen) beim Thema Integration besondere Schwierigkeiten in der Koordination sehen und wo gegebenenfalls noch Unterstützung durch den Kreis hilfreich wäre. In der nächsten Sitzung der Interfraktionellen AG Integration soll angesichts des weitgehend parallelen Aufgabenfeldes zum Landeskonzept des Kommunalen Integrationszentrums ein Vertreter der Integrationsagenturen deren Tätigkeit vorstellen.

Im Hinblick auf die mit der Errichtung eines Kommunalen Integrationszentrums verbundene Förderung durch das Land, verweist LR Dr. Zwicker auf die Initiative des Kreises beim zuständigen Minister Schneider, eine der Förderung der Kommunalen Integrationszentren entsprechende Landesförderung zukünftig unmittelbar an kreisangehörige Kommunen mit entsprechenden Brennpunkten und Bedarfen (etwa Bocholt und Gronau) zukommen zu lassen. Eine Antwort des Ministeriums wurde zwischenzeitlich für Ende Juni angekündigt.

Markus Prangenberg